

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	26.01.2021
Unterausschuss Kulturbauten	
Rechnungsprüfungsausschuss	02.02.2021
Finanzausschuss	30.10.2020

### **Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz - Stand: 30.09.2020**

Mit dem Monatsbericht September 2020 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Durch Fortschritte bei Prüfung und Nacharbeit der Ausführungsplanung stellte der Projektsteuerer ein um rund 3 Mio. Euro gesunkenes Planungsrisiko fest. Dadurch sank die Kostenprognose inklusive aller bekannten Risiken im September entsprechend auf rund 596 Mio. Euro. Die Arbeiten an der seitens der Planer abgegebenen Ausführungsplanung wurden auch in diesem Monat weitergeführt und weisen je nach Bauteil unterschiedliche Zwischenstände auf. Für die Anfang des Jahres übergebenen Plandokumente von Kinderoper und Kleinem Haus (Opernterrassen) liegen die durch die Planer überarbeiteten Pläne für die Haustechnik jetzt vor. Die Prüfungen der Pläne von Baukonstruktion und Theatertechnik sind erfolgt und liegen den Bühnen zur abschließenden Bewertung vor. Hier ist bereits abzusehen, dass in beiden Bereichen Nacharbeiten notwendig sein werden. Auch die Prüfung der Haustechnikplanung für das Schauspielhaus wurde den Bühnen im September übergeben. Der Prüfungsprozess konzentriert sich nun auf Baukonstruktion und Theatertechnik des Schauspielhauses, sowie auf die Prüfung der Haustechnikplanung des Opernhauses.

Die Verhandlungsgespräche zur Vergabe der fünf vakanten haustechnischen Gewerke wurden termingemäß beendet, die Fristen zur Angebotsabgabe enden im Oktober 2020.

Im Kantinenhof wurde mit der Bearbeitung einer Musterfläche zur Reparatur der Klinkerfassade begonnen. Basierend auf diesen Erfahrungen wird die Entscheidung getroffen, wie die anderen schadhafte Stellen der Fassade repariert werden.

Dem Monatsbericht liegt turnusgemäß zum Quartalsende die Einschätzung der fünf bedeutendsten Projektrisiken durch den Projektsteuerer bei. Sie sind in der Kostenentwicklung bereits abgebildet und im vergangenen Quartal, wie bereits ausgeführt, gesunken. Während die Kostenprognose im September ohne Risiken konstant bei 563 Mio. Euro blieb, stiegen die Verpflichtungen um rund 2 Mio. Euro auf 462 Mio. Euro und die Ausgaben um rund 2,5 Mio. Euro auf 379 Mio. Euro im Rahmen des aus den Vormonaten bekannten Musters.

Der vom Gericht bestellte Gutachter im selbständigen Beweisverfahren hat die ersten drei Besichtigungstermine für den Herbst und Winter 2020/2021 festgesetzt. Die Termine dauern jeweils eine Woche.

gez. Streitberger